



# Vertiefung „Außenwirtschaft“ an der Hochschule Worms im Bachelor-Studiengang „work&study“

Inhaltliche Entwicklung der vier Vertiefungsmodule

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16OH21054, 16OH21055, 16OH21056 & 16OH21057 gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei folgenden Autor\*innen:

Tina Weiß

Version: 1. Version

Worms, August 2016

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers



## Inhaltsverzeichnis

1	Ermittlungsmethoden und relevante Faktoren für die inhaltliche Entwicklung der Vertiefung „Außenwirtschaft“ .....	2
1.1	Analyse Weiterbildungsbedarf in den Wirtschaftswissenschaften .....	3
1.2	Unternehmensbefragung zu Trendthemen in der Außenwirtschaft .....	4
1.3	Dozierenden-Befragung zu Trendthemen in der Außenwirtschaft .....	6
1.4	Studienrichtung IBA im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften .....	10
1.5	Ressourcenplanung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, IBA .....	11
2	Zusammenführung der Ergebnisse: Die vier Vertiefungsmodule für „Außenwirtschaft“ .....	11
2.1	Zusammenstellung möglicher Inhalte für die Vertiefungsmodule .....	11
2.2	Zusammenstellung der vier Vertiefungsmodule .....	12
3	Literaturverzeichnis .....	14

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Faktoren, die in die inhaltliche Entwicklung der Vertiefungsmodule einfließen .....	3
--------	---	---

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Auswertung der Unternehmensbefragung zu aktuellen Trendthemen der Außenwirtschaft .....	4
Tab. 2	Auswertung der Unternehmensbefragung zu zukünftigen Trendthemen der Außenwirtschaft .....	5
Tab. 3	Auswertung der Unternehmensbefragung zu zentralen Themen der Weiterbildung im Bereich Außenwirtschaft .....	5
Tab. 4	Auswertung der Dozierenden-Befragung zu aktuellen Trendthemen der Außenwirtschaft .....	6
Tab. 5	Auswertung der Dozierenden-Befragung zu zukünftigen Trendthemen der Außenwirtschaft .....	7
Tab. 6	Auswertung der Dozierenden-Befragung zu zentralen Themen der Weiterbildung im Bereich Außenwirtschaft .....	8
Tab. 7	Mögliche Inhalte für die vier Vertiefungsmodule im Schwerpunkt Außenwirtschaft .....	11
Tab. 8	Inhaltliche Gliederung der vier Vertiefungsmodule des Wahlschwerpunktes Außenwirtschaft .....	13

# 1 Ermittlungsmethoden und relevante Faktoren für die inhaltliche Entwicklung der Vertiefung „Außenwirtschaft“

Im Folgenden wird auf den Prozess der inhaltlichen Entwicklung der vier Vertiefungsmodule des Schwerpunktbereiches Außenwirtschaft an der Hochschule Worms im Rahmen von „work&study“ – Offene Hochschulen Rhein-Saar eingegangen.

„work&study“ – Offene Hochschulen Rhein-Saar vereint im Rahmen des Bund-Länder Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ als Verbundprojekt die Hochschule Koblenz, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Hochschule Worms und die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), um ein länderübergreifendes, wirtschaftswissenschaftliches Studienangebot zu entwickeln. Das Bildungsangebot richtet sich vor allem an Berufstätige, Personen mit Familienpflichten, Studienabbrecher\*innen und beruflich Qualifizierte.

Der geplante **Bachelorstudiengang** wird modularisiert angeboten und ist ein gemeinsamer Verbundstudiengang der vier beteiligten Hochschulen. Es handelt sich um einen Bachelor of Science mit 180 ECTS, der im Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften verankert und berufsbegleitend studierbar ist. Die Entwicklung und Lehre der Grundlagenmodule sind unter den vier Verbundstandorten aufgeteilt. Die Vertiefungsmodule der drei angebotenen **Wahlschwerpunkte** werden jeweils von einem Verbundstandort entwickelt und gelehrt:

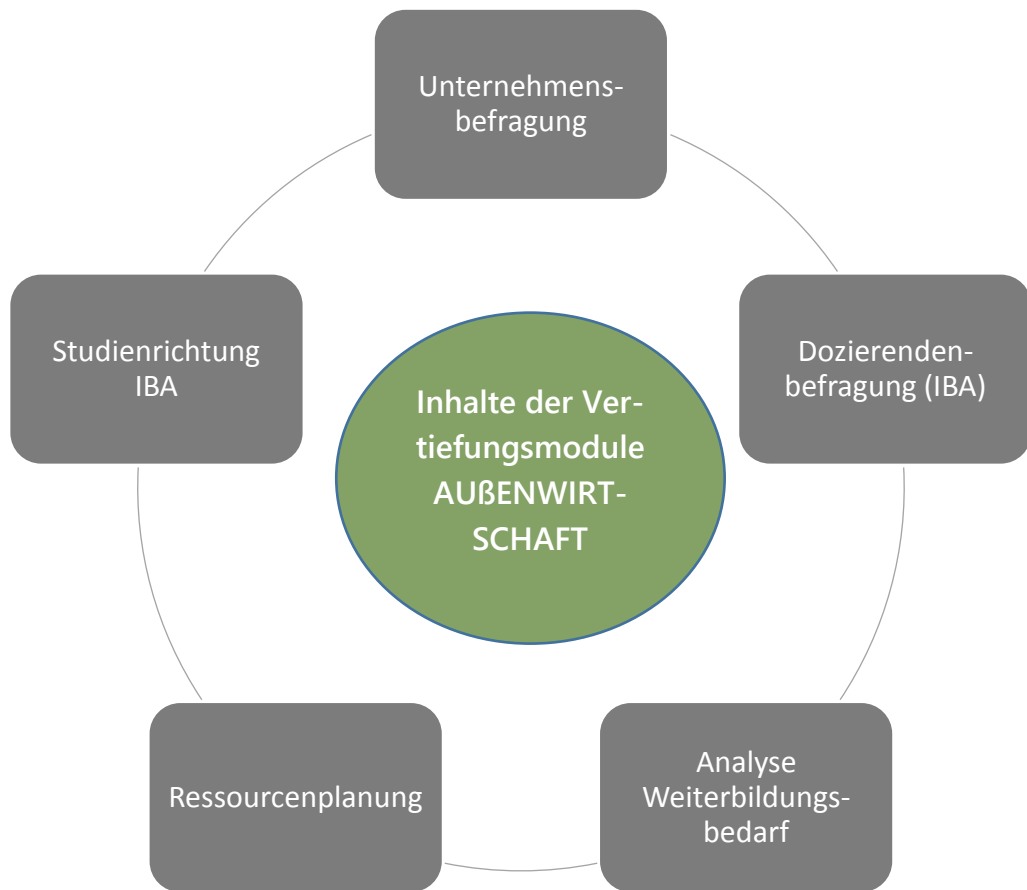
- | Hochschule Koblenz: Versicherungswirtschaft,
- | Hochschule Worms: Außenwirtschaft und
- | Hochschule Bonn-Rhein-Sieg: Wirtschaftsinformatik.

Jeder Wahlschwerpunkt umfasst vier Vertiefungsmodule mit je sechs Leistungspunkten (ECTS). Die Anzahl der zu entwickelnden Vertiefungsmodule ist im Projektantrag von „work&study“ vorgegeben und wird verbundübergreifend für die drei Wahlschwerpunkte des Bachelorstudiengangs umgesetzt. Die Größe der einzelnen Module wird auf Verbundebene mit 6 Leistungspunkten (ECTS) festgelegt.

In den Prozess der inhaltlichen Entwicklung der vier Vertiefungsmodule des Wahlschwerpunktes Außenwirtschaft fließen unterschiedliche Ebenen und Faktoren ein. Um die Module bedarfs- und ressourcenorientiert zu entwickeln, werden einerseits Qualifizierungsbedarf und Trendthemen im Bereich der Außenwirtschaft aus Praxissicht und andererseits aus theoretischer Sicht ermittelt. Dies erfolgt in Form von Unternehmensbefragungen bzw. mittels Befragungen der Dozierenden der Studienrichtung „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (IBA) im Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Worms.

Des Weiteren wird der Bedarf auf dem Weiterbildungsmarkt in diesem Bereich sekundärwissenschaftlich ermittelt.

Ferner erfolgt im Rahmen der Entwicklung des Schwerpunktes Außenwirtschaft für „work&study“ eine starke Orientierung am bestehenden Curriculum des Studiengangs „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (IBA) (Bachelor of Arts) an der Hochschule Worms. Das Know-how, die Erfahrung und die bestehende Präsenzlehre des Studiengangs IBA stellen die Basis für den Entwicklungsprozess dar. Die entsprechenden Dozierenden werden von Anfang an in die Konzeption der vier Vertiefungsmodule miteinbezogen. Gespräche mit der Studiengangleitung sowie mit dem Studiengangmanagement von IBA zu Ressourcenplanung, zukünftiger Entwicklung und Profil des Studienganges sind Teil des Konzeptionsprozesses.



**Abb. 1 | Faktoren, die in die inhaltliche Entwicklung der Vertiefungsmodule einfließen**

In diesem Beitrag zur Angebotsentwicklung von „work&study“ wird lediglich auf die inhaltliche Entwicklung der Vertiefungsmodule des Schwerpunktes Außenwirtschaft eingegangen. Die Entwicklung und Ableitung des Kompetenzprofils für „work&study“ sind in separaten Veröffentlichungen dokumentiert.<sup>1</sup>

### 1.1 Analyse Weiterbildungsbedarf in den Wirtschaftswissenschaften

Zunächst wird ein Überblick der Bedarfe in den Wirtschaftswissenschaften im Allgemeinen gegeben, anschließend wird auf die Nachfrage im Bereich der Außenwirtschaft eingegangen.

Chadde, Rieke, Voß 2016 haben im Rahmen der Anforderungs-, Bedarfs- und Marktanalyse für „work&study“ u.a. den Bedarf auf dem Weiterbildungsmarkt im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sekundärwissenschaftlich ermittelt. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften allgemein besteht nach WepaN 2014 Qualifikationsbedarf in folgenden Kompetenzbereichen (WepaN, 2014:2):

1. Führung und Management
2. IT
3. persönliche Kompetenzen
4. soziale und kommunikative Kompetenzen
5. technischer Bereich
6. Gesundheitsförderung

<sup>1</sup> Chadde, Y. & K. Voß (2016): Entwicklung eines Kompetenzprofils zur kompetenzorientierten Studiengangsentwicklung im Rahmen des Verbundprojektes „work&study“. Abrufbar unter: <http://was.hs-koblenz.de/downloads/forschung/Entwicklung%20Kompetenzprofil%20Studiengangsentwicklung.pdf> (Stand 20. Juni 2016).

7. überfachliche Methoden
8. kaufmännischer Bereich
9. Fremdsprachen

Für den Bereich der Außenwirtschaft ermittelt die von MG Consulting im Auftrag des IHK-Bildungszentrums Koblenz 2012 durchgeführte Bedarfsanalyse für den Studiengang „Geprüfter Fachkaufmann für Außenwirtschaft“ nachstehende zentrale Themen (Gummersbach, 2012:7):

- | Interkulturelles Management, insbesondere zu Asien, Ost-Europa, Arabische Staaten und Süd-Amerika
- | Zollthemen
- | Incoterms
- | Exportkontrolle
- | Zahlungsabsicherung im Export
- | Logistik
- | Internationales Marketing vs. Vertrieb
- | Rechtsthemen / Internationales Recht

Ebenso sind fachspezifische und fachübergreifende Lernangebote in den Bereichen neue Zollverordnungen, bekannter Versender/ AEO-Zertifizierungen, Sprachkurse als „Indoor-Veranstaltung“ vor Ort, Verhandlungstechniken sowie mehr vertriebsorientierte Themen von großem Interesse (Gummersbach, 2012:9; Chadde, Rieke, Voß, 2016:9).

## 1.2 Unternehmensbefragung zu Trendthemen in der Außenwirtschaft

Im Rahmen der Expertenerhebung der Berufsvertreter\*innen werden sechs meist international agierende Unternehmen aus dem Rhein-Main- bzw. Rhein-Neckar-Raum zur Einschätzung des Qualifizierungsbedarfs im Bereich der Außenwirtschaft sowie zu aktuellen und zukünftigen Trendthemen im Bereich der Außenwirtschaft schriftlich befragt. Vier Rückläufe von Fachexpert\*innen der Unternehmen gehen ein, deren Ergebnisse im Folgenden dargestellt sind.

1) Was sind für Sie aktuell die drei Trendthemen der Außenwirtschaft?

*Sample: 4 Expert\*innen & 12 Eingaben*

**Tab. 1 | Auswertung der Unternehmensbefragung zu aktuellen Trendthemen der Außenwirtschaft**

Kategorien	Kodierregeln	Nennung
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften</b>	Neue Embargosituation für Iran-Geschäfte / Politische Dynamik erfordert häufig schnelle und flexible Anpassung an neue Bedürfnisse (Stichwort Russland und Iran) / Entwicklung des Euro (schwacher EUR hat ein großes Exportpotential eröffnet, welches aktuell viele Unternehmen trägt, im Gegenzug ist die Binnennachfrage rückläufig – was passiert, wenn der EUR (aus welchen Gründen auch immer) an relativer Stärke zunimmt)	<b>3</b>
<b>Bevölkerungswachstum / Demografische Entwicklung</b>	-	<b>2</b>
<b>Digitalisierung / Industrie 4.0</b>	Technologietransfer insbesondere im Zusammenhang mit Cloud Computing	<b>2</b>

<b>Internationale Logistik</b>	Globaler Fertigungsverbund und globale Beschaffung	<b>1</b>
<b>Markttransparenz durch Internet</b>	Einfacherer Zugang zu Märkten, die bisher nicht im Fokus lagen	<b>1</b>
<b>Klimawandel</b>	-	<b>1</b>
<b>Big Data</b>	-	<b>1</b>
<b>Supply Chain Management</b>	-	<b>1</b>
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>12</b>

2) Welche Themen bzw. Aspekte im Bereich der Außenwirtschaft werden Ihrer Meinung nach zukünftig von großer Bedeutung?

*Sample: 3 Expert\*innen & 6 Eingaben*

**Tab. 2 | Auswertung der Unternehmensbefragung zu zukünftigen Trendthemen der Außenwirtschaft**

<b>Kategorien</b>	<b>Kodierregeln</b>	<b>Nennung</b>
<b>Nachhaltigkeit / Ökologie</b>	-	<b>2</b>
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften</b>	Politische Dynamik erfordert häufig schnelle und flexible Anpassung an neue Bedürfnisse (Stichwort Russland & Iran) / Entwicklung des Euro (schwacher EUR hat ein großes Exportpotential eröffnet, welches aktuell viele Unternehmen trägt, im Gegenzug ist die Binnennachfrage rückläufig – was passiert, wenn der EUR (aus welchen Gründen auch immer) an relativer Stärke zunimmt)?	<b>2</b>
<b>Industrie 4.0</b>	Industrie 4.0 und insbesondere internationale Informationsflüsse	<b>1</b>
<b>Markttransparenz durch Internet</b>	Einfacherer Zugang zu Märkten, die bisher nicht im Fokus lagen	<b>1</b>
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>6</b>

3) In welchen Aufgabenbereichen und Tätigkeitsfeldern im Bereich der Außenwirtschaft besteht Qualifizierungsbedarf? Nennen Sie bitte – wenn möglich – aus Ihrer Sicht zentrale Themen der Weiterbildung.

*Sample: 3 Expert\*innen & 5 Eingaben*

**Tab. 3 | Auswertung der Unternehmensbefragung zu zentralen Themen der Weiterbildung im Bereich Außenwirtschaft**

<b>Kategorien</b>	<b>Kodierregeln</b>	<b>Nennung</b>
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Aus-</b>	Unionszollkodex und internationale Präferenzabkommen / Tarifizierung von Waren / Außenwirtschaftsrecht generell, insbesondere DE-, EU-	<b>4</b>

<b>landsgeschäften</b>	und US- Recht / Für unser Unternehmen grundsätzlich nur im Hinblick auf Exportbeschränkungen/ -erleichterungen in Verbindung mit der Situation im Iran – wobei Iran an dieser Stelle nur exemplarisch für andere zukünftige „Hot-Spots“ steht	
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Kennenlernen anderer Kulturen, Denkweisen, Vorgehensweisen, Religionen	<b>1</b>
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>5</b>

Zusammenfassend sind die Top-Trendthemen der Außenwirtschaft aufgelistet. Die Zahl in der Klammer steht für die Anzahl der Nennungen.

Aktuelle Trendthemen:

- | Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften (3)
- | Bevölkerungswachstum / Demografische Entwicklung (2)
- | Digitalisierung / Industrie 4.0 (2)

Zukünftige Trendthemen:

- | Nachhaltigkeit / Ökologie (2)
- | Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften (2)

Zentrale Themen der Weiterbildung:

- | Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften (4)

### 1.3 Dozierenden-Befragung zu Trendthemen in der Außenwirtschaft

Im Rahmen der Dozierenden-Befragung werden zehn Lehrende der Hochschule Worms aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere der Studienrichtung „Internationalen Betriebs- und Außenwirtschaft“, zur Einschätzung des Qualifizierungsbedarfs im Bereich der Außenwirtschaft sowie zu aktuellen und zukünftigen Trendthemen im Bereich der Außenwirtschaft befragt. Sechs der zehn Lehrenden werden im Rahmen von leitfadengestützten Experteninterviews befragt, wohingegen vier Dozierende ihre Eingaben zu den Fragen schriftlich tätigen.

Die Experteninterviews werden nach einem einfachen Transkriptionssystem<sup>2</sup> verschriftlicht und die Daten mittels der quantitativen Inhaltsanalyse nach Mayring<sup>3</sup> ausgewertet. Hierbei wird auf eine induktive Kategorienbildung zurückgegriffen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung dargestellt.

#### 1) Was sind für Sie aktuell die drei Trendthemen der Außenwirtschaft?

*Sample: 10 Expert\*innen & 30 Eingaben*

**Tab. 4 | Auswertung der Dozierenden-Befragung zu aktuellen Trendthemen der Außenwirtschaft**

<sup>2</sup> Dresing, T. & T. Pehl (2015): Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende. 6. Auflage. Marburg. S.20 ff.

<sup>3</sup> Mayring, P. (2000): Qualitative Inhaltsanalyse [28 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(2), Art. 20. Abrufbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0002204>, (Stand 25. Juni 2016).

Kategorien	Kodierregeln	Nennung
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften</b>	Rechtliche Rahmenbedingungen / Regulierungen & Vorschriften / Regelungen im Bereich Steueroptimierungsmodelle / Sanktionen / Handelsbarrieren / Handelsabkommen	8
<b>Entwicklung der Globalisierung / Internationalisierung</b> <b>Marktentwicklung</b>	Entwicklung der Globalisierung / Vorhersehen & Analysieren von Markttrends und -entwicklungen / Weiterentwicklung bestehender und Entstehen neuer Handelsblöcke, z.B. TTIP / Verschiebung der Welthandelsströme / Rückgang des Asien-Trends / Entwicklung in China / Verlagerung der Produktion zurück nach Europa / Schwäche der BRICS-Staaten	7
<b>Digitalisierung</b>	Industrie 4.0 / Digitalisierung (der Industrie) / Autonomisierung / Digitale Transformation	4
<b>Entwicklung der Europäischen Union</b>	Entwicklung der Europäischen Union / Euro-Krise / Entwicklung der EU und des europäischen Binnenmarkts	3
<b>Big Data</b>	Big Data und Kundendatenanalyse / Business Intelligence	2
<b>Globale Konfiguration</b>	Virtualisierung und globale Konfiguration / Internationalisierung von Wertschöpfungsketten	2
<b>Wirtschaftspolitik / Volkswirtschaftliches Verständnis</b>	Interaktion von Wirtschaft und Politik / Auswirkungen von politischen Entscheidungen für Unternehmen / Zeitlosigkeit des Themas / Vertieftes Hintergrundwissen	2
<b>Interkulturelle Managementkompetenz</b>	/	1
<b>Nachhaltigkeit</b>	/	1
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>30</b>

2) Welche Themen bzw. Aspekte im Bereich der Außenwirtschaft werden Ihrer Meinung nach zukünftig von großer Bedeutung?

*Sample: 10 Expert\*innen & 31 Eingaben*

**Tab. 5 | Auswertung der Dozierenden-Befragung zu zukünftigen Trendthemen der Außenwirtschaft**

Kategorien	Kodierregeln	Nennung
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften</b>	Handelsabkommen / Spannungen zwischen weitest gehender Liberalisierung der Handelsströme und -beziehungen und neuaufkommendem Protektionismus / Handelskriege im weiteren Sinne / Terrorismus & Sicherheit / Volkswirtschaftliches Verständnis	5
<b>Digitalisierung</b>	Industrie 4.0 / Digitalisierung (der Industrie) / Digitale Transformation	4
<b>Change Management</b>	Anpassung an Veränderungen / Antizipation von Trends / zunehmende grenzüberschreitende Wettbewerbsintensität	4



	für Unternehmen / Krisenmanagement (ständige, schnelle Anpassung / Veränderung / Reaktion seitens der Unternehmen) / "War for Talent" und "War for Factors" (veränderte Verfügbarkeiten und neue Formen der Internalisierung von Faktoren in das eigene Wertschöpfungsmodell) / Migration & Produktionsfaktor Mensch bzw. Arbeit (strategische Überlegungen Migrant*innen in Unternehmen zu integrieren & Fokus auf Produktionsfaktor Arbeit oder Mensch in Unternehmenskette & Potenzial und weltweite Vielfalt erkennen)	
<b>Entwicklung der Europäischen Union</b>	Entwicklung der Europäischen Union / Auseinanderdriften der EU / (ungelöste) Probleme in der Euro-Zone/ Entwicklung des Euro	<b>3</b>
<b>Nachhaltigkeit</b>	Natürliche Ressourcen / Sustainability	<b>3</b>
<b>Globalisierung / Internationalisierung</b> <b>Marktentwicklung</b>	Risikomanagement (zunehmende, vielfältige Risiken / Fähigkeit mit Risiken umzugehen) / Verschiebung in den Gewichten der Handelsblöcke / Identifikation von neuen wirtschaftlichen Hotspots / Asien und insbesondere die Rolle von China	<b>3</b>
<b>Big Data</b>	Big Data & Kundenanalyse / Business Intelligence	<b>2</b>
<b>Virtualisierung</b>	Virtualisierung und globale Konfiguration / Virtualisierung von Handelsbeziehungen und Neuordnung der Produktions- und Entwicklungsschwerpunkte	<b>2</b>
<b>Wirtschaftsethik / Compliance</b>	Änderung der Unternehmenswahrnehmung: Wahrnehmung der Unternehmen, dass es sich um global agierendes Unternehmen handelt & Anpassung von Strukturen (Compliance)	<b>2</b>
<b>Interkulturelle Managementkompetenz</b>	Schneller interkultureller Vertrauensaufbau	<b>1</b>
<b>Innovation</b>	Innovation auch außerwirtschaftlichen Bereich	<b>1</b>
<b>Dezentralisierung</b>	Dezentrales Unternehmensmanagement & Entstehung von Kommunikationsproblemen	<b>1</b>
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>31</b>

3) In welchen Aufgabenbereichen und Tätigkeitsfeldern im Bereich der Außenwirtschaft besteht Qualifizierungsbedarf? Nennen Sie bitte – wenn möglich – aus Ihrer Sicht zentrale Themen der Weiterbildung.

*Sample: 9 Expert\*innen & 30 Eingaben (1 von 10 Experten konnte diese Frage für den außenwirtschaftlichen Bereich nicht beantworten).*

**Tab. 6 | Auswertung der Dozierenden-Befragung zu zentralen Themen der Weiterbildung im Bereich Außenwirtschaft**

Kategorien	Kodierregeln	Nennung
<b>Big Data</b>	Business Intelligence / Datenanalyse / Datenverarbei-	<b>5</b>

	tung / Datenhandling & Datenvisualisierung / Unternehmensplanung, -führung und -steuerung nach Zahlen	
<b>Risikomanagement</b>	Erahnung & Erkennung von Risiken / Finanzierung & Absicherung von Geschäften (Instrumente zur Sicherstellung einer Zahlung)	<b>3</b>
<b>Gesamtwirtschaftliches Kontextwissen / Ganzheitliches Verständnis / Makroökonomisches Wissen / Volkswirtschaftliches Verständnis</b>	Im weitesten Sinne Allgemeinbildung & Einordnung in Kontext von Weltgeschehen / notwendig für Einordnung in Kontext & Erkennung von Zusammenhängen / Vertieftes Hintergrundwissen	<b>3</b>
<b>Digitalisierung</b>	Digitale Transformation / Industrie 4.0: Veränderung aller betriebswirtschaftlichen Prozesse durch IT → Bedeutung des Change Managements steigt	<b>2</b>
<b>Entwicklung der Europäischen Union</b>	Stärkung der europäischen Perspektive: Konsolidierung; Weiterentwicklung des europäischen Wirtschaftsrahmens; Flexibilisierung der deutschen und europäischen Wirtschaft / Entwicklung des Euro	<b>2</b>
<b>Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften</b>	Wissen über prozessuale Abwicklungen von Auslandsgeschäften: Verständnis von gesamten Prozessketten einer Abwicklung → vernetztes, ganzheitliches Denken; Steuerwirkung; rechtliche Rahmenbedingungen; Zölle & Handelsbarrieren / Handelsabkommen	<b>2</b>
<b>Globalisierung / Internationalisierung Marktentwicklung</b>	Identifikation von Wachstumsmärkten / Asien & insbesondere Rolle von China / Vertieftes Verständnis & Hintergrundwissen	<b>2</b>
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Interkulturelle Managementkompetenz / Wissen über Unterschiede der Kundenpräferenzen in lokalen Märkten	<b>2</b>
<b>Wirtschaftspsychologie</b>	Insbesondere für Führungskräfte	<b>2</b>
<b>Nachhaltigkeit / Sustainability</b>		<b>1</b>
<b>Virtualisierung &amp; Globale Konfiguration</b>	Konzentration auf Kernkompetenzen; Bildung von Netzwerken/Outsourcing	<b>1</b>
<b>Problemlösungsorientierung</b>		<b>1</b>
<b>Strukturiertes &amp; systematisches Denken</b>	Mehr Grundlagenfächer, die systematisches und strukturiertes Denken fördern	<b>1</b>
<b>Vermittlung der Theorie</b>	Rückführung in die Theorie; Alternativen finden zur bisherigen Praxis durch Theoriefundus & Reflexion sowie selbstkritische Prüfung des eigenen Handelns im Unternehmen	<b>1</b>
<b>Wissensmanagement</b>	Fachwissen up-to-date halten & Aneignung von Wissen	<b>1</b>
<b>MBA-Ausbildung</b>	Großer Nachholbedarf im Bereich MBA	<b>1</b>
<b>Nennungen gesamt:</b>		<b>30</b>

Zusammenfassend sind die Top-Trendthemen der Außenwirtschaft aufgelistet. Die Zahl in der Klammer steht für die Anzahl der Nennungen.

Aktuelle Trendthemen:

- | Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften (8)
- | Entwicklung der Globalisierung / Internationalisierung / Marktentwicklung (7)
- | Digitalisierung (4)

Zukünftige Trendthemen:

- | Rahmenbedingungen / Regulierungen bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften (5)
- | Digitalisierung (4)
- | Change Management (4)

Zentrale Themen der Weiterbildung:

- | Big Data (5)
- | Risikomanagement (3)
- | Gesamtwirtschaftliches Kontextwissen / Ganzheitliches Verständnis / Makroökonomisches Wissen / Volkswirtschaftliches Verständnis (3)

## 1.4 Studienrichtung IBA im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Im Rahmen der Entwicklung des Schwerpunktes Außenwirtschaft für „work&study“ stellt das bestehende Curriculum des Studiengangs „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (Bachelor of Arts) im Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften die Grundlage dar.<sup>4</sup> Der Entwicklungsprozess für „work&study“ wird von der bestehenden Präsenzlehre und dem vorhandenen Know-how des Studiengangs geleitet.

Konkret erfolgen Gespräche mit der Studiengangleitung sowie mit dem Studiengangmanagement hinsichtlich der Ressourcen, der Profilbildung und zukünftiger Themenbereiche der Studienrichtung „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (IBA) an der Hochschule Worms.

Die zentralen Ergebnisse aus den Gesprächen mit Studiengangleitung und Studiengangmanagement von IBA sind nachstehend zusammengetragen:

Im Unterschied zur beruflichen Bildung wird im Rahmen der akademischen Bildungsangebote die strategische Ebene gefördert. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, auf strategischer Ebene Entscheidungen zu treffen. Hierbei spielt das Kontextwissen, sprich die Fähigkeit komplexe Sachverhalte in das Weltgeschehen einzuordnen, gesamtwirtschaftlich zu Denken und Handeln eine entscheidende Rolle. Bei beruflicher Bildung im Bereich der Wirtschaft (Außenwirtschaft) wird hingegen vorrangig die operative Ebene bedient.

Zur operativen Ebene zählen im Bereich der Außenwirtschaft beispielsweise Handelsschranken, Zölle, Risiken finanzieller Art, Import- und Exportverfahren usw. Auf strategischer Ebene stehen Support-Themen im Fokus wie beispielsweise internationale Wirtschaftspolitik (makroökonomische Ebene), interkulturelle Kompetenz und interkulturelles Management, Wirtschaftspsychologie etc..

Für die Vertiefungsrichtung Außenwirtschaft im Bachelorstudiengang von „work&study“ lautet die Empfehlung, die „Core-Themen“ „Warenaustausch“, „Finanzielle Abwicklung Auslandsgeschäfte“ sowie „Logistik“ mit „Support-Themen“ zu ergänzen, welche das Kontextwissen, das volkswirtschaftliche Denken und das Treffen strategischer Entscheidungen im internationalen Kontext fördern.

---

<sup>4</sup> <http://www.hs-worms.de/fachbereiche/wirtschaftswissenschaften/studienrichtung-iba/studiengaenge-iba/iba-bachelor/> (Stand 28. Juni 2016).

## 1.5 Ressourcenplanung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, IBA

Die personelle Ressourcenplanung erstreckt sich auf die Professorenschaft des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Worms. Aufgrund der thematischen Vertiefung Außenwirtschaft der Hochschule Worms im Verbundstudiengang „work&study“ wird insbesondere auf die Professoren sowie auf Lehrbeauftragte der Studienrichtung „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (IBA) zurückgegriffen.

Die Fachgebiete der Professor\*innen und Lehrbeauftragten, die sich grundsätzlich zur Mitarbeit bei „work&study“ bereit erklären, sind die folgenden:

- | Logistik (Schwerpunkt internationale Logistik)
- | Controlling (Schwerpunkt internationales Controlling)
- | Volkswirtschaftslehre (Schwerpunkt internationale Wirtschaftspolitik)
- | Auslandsgeschäfte (Finanzielle Abwicklung)
- | Außenhandel (Import & Export, Grundlagen der verfahrensrechtlichen Aspekte im Außenhandel)
- | Interkulturelle Kompetenz (Interkulturelles Management)
- | Statistik und Big Data (Datenverarbeitung)

## 2 Zusammenführung der Ergebnisse: Die vier Vertiefungsmodule für „Außenwirtschaft“

### 2.1 Zusammenstellung möglicher Inhalte für die Vertiefungsmodule

Auf Basis der festgestellten Trendthemen für Außenwirtschaft im Rahmen der Befragungen und Analysen sowie auf Basis der Ressourcen und vorhandenen Studieninhalte der Studienrichtung IBA, insbesondere der Inhalte des Bachelor of Arts „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ an der Hochschule Worms, ergeben sich folgende mögliche Modulinhalte:

**Tab. 7 | Mögliche Inhalte für die vier Vertiefungsmodule im Schwerpunkt Außenwirtschaft**

Mögliche Inhalte für Vertiefungsmodule	CP – BA IBA <sup>5</sup>
Grundlagen des Außenhandels & Zölle und Handelsschranken	2,5 CP
Außenhandelsrisiken & Exportmanagement	2,5 CP
Außenhandelsfinanzierung	2,5 CP
Auslandszahlungsverkehr	2,5 CP
Recht im Außenhandel	2,5 CP

<sup>5</sup> Diese Spalte stellt die Leistungspunkte (Credit Points (CP)) der gelisteten Inhalte dar, wie sie im Curriculum des IBA-Präsenzstudiengangs (Bachelor of Arts) nach der Prüfungsordnung (PO) 2015 verankert sind. Siehe dazu die PO 2015, S. 17 f. Abrufbar unter: [http://www.hs-worms.de/fileadmin/media/fachbereiche/wirtschaftswissenschaften/iba/Downloads\\_IBA\\_B.A/IBA\\_BA\\_PO2015\\_Lesefassung\\_2016-02-24.pdf](http://www.hs-worms.de/fileadmin/media/fachbereiche/wirtschaftswissenschaften/iba/Downloads_IBA_B.A/IBA_BA_PO2015_Lesefassung_2016-02-24.pdf) (Stand 23. Juni 2016).

<b>Internationales Controlling</b>	8 CP
<b>Internationale Logistik (Supply Chain Management)</b>	8 CP
<b>Interkulturelle Kompetenz (Interkulturelles Management)</b>	6 CP
<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>	8 CP
<b>Big Data / Business Intelligence<sup>6</sup></b>	-

Auf Grundlage dieser Auflistung werden folgende Fragen im Expertenkreis der Dozierenden der Studienrichtung „Internationale Betriebswirtschaft und Außenwirtschaft“ (IBA) im Plenum diskutiert:

- | Welche Inhalte im Bereich Außenwirtschaft sind zukünftig besonders relevant? (siehe Tabelle 7)
- | Welche Inhalte können in den Grundlagen-Modulen abgedeckt werden?
- | Wie könnten die einzelnen Inhalte sinnvoll zu Vertiefungsmodulen zusammengeführt werden?
- | Wie viele Leistungspunkte umfassen jeweils die einzelnen Inhalte / Studieneinheiten?
- | Wer kommt als Verantwortliche\*r bzw. als Fachexpert\*in für die Umsetzung und Lehre der jeweiligen Inhalte in Frage?
- | Wer von den in Frage kommenden Verantwortlichen ist bereit, praktisch bei der Modulentwicklung für „work&study“ mitzuwirken?

Die Ergebnisse dieser Diskussionsrunde stellen die Grundlage für die weitere Entwicklung der Vertiefungsmodule dar.

## 2.2 Zusammenstellung der vier Vertiefungsmodule

Ausgehend von den Expertenmeinungen sowie der signalisierten Bereitschaft zur Mitarbeit aus dem Kreise der IBA-Dozierenden wird ein Entwurf für die inhaltliche Gestaltung der vier Vertiefungsmodule entwickelt. Dieser Entwurf unterliegt einer erneuten Prüfung durch die Projektleitung hinsichtlich der Konsistenz der Vertiefungsmodule, um schlussendlich die finale Zusammensetzung der vier Module festzulegen.

<b>Vertiefung:</b>	<b>Vertiefung 1</b>	<b>Vertiefung 2</b>	<b>Vertiefung 3</b>	<b>Vertiefung 4</b>
<b>Modul:</b>	<b>Internationale Geschäftsabwicklung</b>	<b>Finanzielle Abwicklung Auslandsgeschäfte</b>	<b>Controlling Internationaler Unternehmen</b>	<b>Logistik Internationaler Unternehmen</b>

<sup>6</sup> Die Themen Big Data / Business Intelligence sind nicht im IBA-Curriculum verankert. Ein Professor aus IBA ist jedoch Experte in diesem Gebiet und würde sich ggfs. bereit erklären, für „work&study“ Lehr- und Lerninhalte zu dem Thema aufzubereiten – mit Aussicht auf zukünftige Einbindung in das IBA-Curriculum.

<b>Studieneinheit:</b>	<b>Grundlagen des Außenhandels &amp; Zölle und Handels-schranken</b>	<b>Auslandszahl- ungsverkehr</b>	<b>Controlling Internationaler Unternehmen</b>	<b>Gestaltung logistischer Systeme</b>
<b>Studieneinheit:</b>	<b>Außenhandels- risiken &amp; Export- management</b>	<b>Außenhandels- finanzierung</b>		<b>Supply Chain Management (Lernwerkstatt)</b>
<b>Studieneinheit:</b>	<b>Intercultural Management</b>	<b>Recht im Außenhandel</b>		<b>Business Intelligence</b>

**Tab. 8 | Inhaltliche Gliederung der vier Vertiefungsmodule des Wahlschwerpunktes Außenwirtschaft**

Die Support-Themen, wie sie in Kapitel 1.4 beschrieben sind, werden ganz bewusst nicht in einem separaten Vertiefungsmodul aufgenommen, sondern sind im Rahmen der methodischen, strategischen und überfachlichen Kompetenzen in den vier Modulen anwendungsorientiert verankert.

Das Thema „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ wird im Grundlagenmodul „Volkswirtschaftslehre“ neben Mikro- und Makroökonomie verankert.

### 3 Literaturverzeichnis

Chadde, Y., Rieke, A. & K. Voß (2016): Weiterbildungsbedarf in den Wirtschaftswissenschaften. Abrufbar unter: <http://was.hs-koblenz.de/downloads/forschung/Weiterbildungsbedarf%20in%20den%20Wirtschaftswissenschaften.pdf> (Stand: 20. Juni 2016).

Gummersbach, M. (graue Literatur) (2012): Projekt. Kenntnis, Nachfrage und Akquisitionspotential des Studienganges in der Region. Koblenz.

WepaN Weiterbildungspanel Niedersachsen (2014): Bericht 01/ 2014. Abrufbar unter: <http://www.wepan.de/export/sites/default/Dokumente/Bericht-WepaN-2014.pdf> (Stand: Juni 2016).